



VERSTÄNDLICHE MEDIZIN

## GESUNDHEITSTHEMA DES MONATS:

## Damit Sie sich in Ihrer Haut wohlfühlen

Hilfe bei Akne, Neurodermitis und Kontaktekzem

Mittwoch, 5. Dezember 2012

17.30 bis 19.30 Uhr

Rathaus Wiesbaden

Stadtverordnetensitzungssaal (1.OG)

Gesundheit ... wir tun was!



### Damit Sie sich in Ihrer Haut wohlfühlen

Mit einer Oberfläche von bis zu 2 Quadratmetern ist die Haut unser größtes Organ, zuständig für Wärmeregulierung, Ausscheidung von Giftstoffen und Speicherung von Fett und Flüssigkeit. Sie ist Schutzschild, Stimmungsanzeiger, Sinnesorgan, Temperatur- und Feuchtigkeitsregler zugleich. Millionen Nervenzellen in der Haut ermöglichen uns einen feinen Tastsinn und lassen uns Schmerzen und Temperaturen fühlen. Ob Rauchen, Fast Food, zuviel Sonne oder auch Dauerstress und Schlafmangel, all dies ist Gift für die Haut und bleibt à la longue nicht ohne Spuren. Ein gesunder Lebensstil und eine sorgsame Pflege der Haut helfen unserer sensiblen Hülle. Hautveränderungen wie Ausschläge, verdächtige Flecken, Verfärbungen und Schwellungen sollten unbedingt vom Facharzt abgeklärt werden.

Bei der Neurodermitis handelt es sich um eine mit einem Hautausschlag und Juckreiz einhergehende entzündliche Erkrankung der Haut. Die Ausbildung und Verlauf einer Neurodermitis ist eine sehr komplexe, sozusagen multifaktorielle Angelegenheit. Betroffene leiden unter ihrer eigenen Körperabwehr, ihr gereiztes Immunsystem reagiert auf vieles – nicht nur auf schädliche Einflüsse, sondern auch auf Einwirkungen und Stoffe, die eigentlich alltäglich und normalerweise harmlos sind.

Akne ist eine der am häufigsten auftretenden Hauterkrankungen. Rund 85 Prozent der Bevölkerung waren schon einmal davon betroffen. Akne tritt, bedingt durch die hormonellen Veränderungen während der Pubertät, hauptsächlich bei Jugendlichen auf. Die kleinen Hügel auf der Stirn und Pünktchen auf der Nase sind kaum zu verbergen. Akne wird so zu einem öffentlichen Leiden und hinterlässt bei starker Ausprägung nicht nur Spuren im Gesicht, sondern auch in der Psyche und belastet Betroffene – auch weil die Therapie langwierig ist.

Einen kräftigen Händedruck wissen viele zu schätzen. Für Menschen, die an einem Handekzem leiden, ist er jedoch mit starken Schmerzen verbunden. Leichte Formen einbezogen, sind bis zu elf Prozent der Bevölkerung von der Krankheit betroffen. Die Spannweite der Ursachen für das Handekzem ist breit. Es reicht vom Austrocknungsekzem durch häufigen Wasserkontakt bis zum beruflichen Handekzem mit enormen Konsequenzen für das Berufsleben. Durch den ständigen Umgang mit Reinigungs-, Lösungs- oder Desinfektionsmitteln sind Personen, die in „Feuchtbereichen“ wie dem Gesundheitswesen, in der Nahrungsmittelbranche, im Kfz-Gewerbe oder als Friseur und Reinigungskräfte arbeiten, besonders gefährdet. Nicht selten bedeutet dies für den Patienten Umschulung oder auch Arbeitslosigkeit.

### PROGRAMM

**17.30 Uhr: Begrüßung**

Arno Goßmann

Bürgermeister und Gesundheitsdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

**Neurodermitis, Entstehung und aktuelle Therapieoptionen**

Dr. med. Renate Quaißer

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie,  
Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren,  
Akupunktur und Allergologie

**Akne – Wissen für Laien**

Dr. med. Siegfried Möller

Facharzt für Dermatologie, 2. Landesvorsitzender Hessen im Berufsverband der Deutschen Dermatologen e. V.

**Handekzem – Ursachen und Therapie**

Prof. Dr. med. Christiane Bayerl

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Zusatzbezeichnung Allergologie, Umweltmedizin, Ärztliche Direktorin der HSK Klinik für Dermatologie und Allergologie

**Moderation:**

Dr. med. Holger Meireis, Leiter des Gesundheitsamtes

## So erreichen Sie unsere Experten

Dr. med. Siegfried Möller  
0611 378832

Dr. med. Renate Quaißer  
Praxis für ganzheitliche Hauttherapie, 0611 7342735  
www.cell-concept.de, www.drquaisser.de

Prof. Dr. med. Christiane Bayerl,  
HSK, Klinik für Dermatologie und Allergologie  
0611 436127, www.hsk-wiesbaden.de

## Wir möchten ...

- ◆ die persönliche Kompetenz und Verantwortung eines jeden durch Information und Beratung fördern
- ◆ die berufsübergreifende Kommunikation und die Zusammenarbeit von Wiesbadener Experten und Selbsthilfegruppen unterstützen
- ◆ Defizite aufzeigen und bei ihrer Beseitigung mitarbeiten!
- ◆ bei Krisen das Richtige im richtigen Moment tun ...

... **Wiesbaden gesünder machen!**

## Ihr Gesundheitsamt

gesundheitsfoerderung@wiesbaden.de  
www.wiesbaden.de



Ein neues Konzept der Gesundheitsversorgung:  
Förderung der Gesundheit und der Qualität der gesundheitlichen Versorgung sowie der Gesundheitsinformation

Veranstalter:  
Landeshauptstadt Wiesbaden – Gesundheitsamt  
und Praxisverbund Wiesbaden e.V.  
Redaktion: Cornelia Luetkens, Kommunale Gesundheitsförderung  
0611 31-2074, gesundheitsfoerderung@wiesbaden.de  
Gestaltung: K<sub>2</sub>O, Ullrich Knapp, knapp@k-2-o.de  
Titelfoto: © Robert Kneschke – Fotolia.com  
Druck: Druckerei Gerich, www.gerichdruck.de

## Hier finden Sie Information, Rat und Hilfe

[www.unsererahut.de](http://www.unsererahut.de)  
Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention (ADP) e.V.

[www.bvdd.info](http://www.bvdd.info)  
Berufsverband der Deutschen Dermatologen

[www.daab.de](http://www.daab.de)  
Deutscher Allergie- und Asthmabund, 0621 524877

[www.dha-allergien.de](http://www.dha-allergien.de)  
Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V.  
0228 36791-0, info@dha-allergien.de

[www.neurodermitis.net](http://www.neurodermitis.net)  
Bundesverband Neurodermitiskranker in Deutschland e.V.  
06742 8713-0

[www.neurodermitis-bund.de](http://www.neurodermitis-bund.de)  
Deutscher Neurodermitis Bund e.V., 040 230810

[www.anah.de](http://www.anah.de)  
Allergie-, Neurodermitis- und Asthmahilfe Hessen e.V.  
0561 8709094, anah.hessen@web.de

[www.allum.de](http://www.allum.de)  
Allum-Allergie, Umwelt und Gesundheit

[www.haut.de](http://www.haut.de)  
Wissenswertes zu Haut, Haar und Körperpflege

[www.bgbau-medien.de](http://www.bgbau-medien.de)  
Hautschutz bei der Arbeit

[www.dguv.de](http://www.dguv.de)  
Präventionskampagne Haut  
(Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)

## Gefördert durch die GKV-Selbsthilfeförderung Hessen



Bei der Preisverleihung im Hessischen Landtag v. links:  
Dr. Helmut Ernst, Dr. Harald Mayer, Dr. Michael Weidenfeld,  
Professor Dr. Franz Josef Prött, Stadtrat Sven Kötschau, Cornelia Luetkens,  
Staatsminister Stefan Grüttner

Foto: Andreas Mann

